Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand Erscheint täglich 21mtsblatt der Stadt Branbach

el Musnahme der Sonn- und

file tage.

gerate foften die 6gefpaltene Drud und Derlag der Buchdruderei von veffamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Ferniprech-Anichtut ftr. 30. Poftfchechkoute Frankfurt a. III. ftr. 7010.

I. Cemb in Branbach a. Rhein

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "fahrplan" und einmal "Kalender."

Bejchäfts;telle : Friedrichjtraße nr. 13. Redattionsichluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 60 Pfennig.

Durch die Doft bezogen plertel. jährlich 1,80 2Mt.

Don derfelben frei ins haus geliefert 2,22 Mf.

Hr. 166.

en

rele

10Te

gham

1CO

Jacke

che

atu

111

Dienstag, den 18. Juli 1916.

26. Jahrgang.

Triegs- Chronik

Bidtige TageBereigniffe gum Sammeln.

18. Juli. Swischen Bogieres und Longueval dringen ingunder in die deutschen Linien ein. Ebenso sehen d im Trones-Wäldchen fest. — Ruffische Bersuche, die iberichreiten, merben vereitelt. - Die Beeres. es Bringen Leopold von Bapern gewinnt bie lehten Ruffen befeht gehaltenen Buntte gurud.

Der Brand in Griechenland.

der und eine halbe Meile nörblich von Athen liegt Schuse des Dzea das Schloß und der Wald von der Sommerstit des Königs von Griechenland, den auf der Bekandalbinfel herrscht längst die plie Glut der Sonne. Sie macht es unter anderem d wie ausgeschloßen, daß der General Sarrail die ischenglische Offensine vor Ablauf ber Hundtagszeit is sie dörrt auch Wald und Flux aus. In den ne und Olivenwäldern dort unten muß ein aus-ibes Feuer zurzeit obre Zweifel fast mit explosiver

kan bat sich unter dem Königsschloß Tatoi allerdings en vornehm ausgestattetes königliches Landhaus vor-Immerbin waren bort doch manche Kunstschätze ichert; denn schon zu den Regierungszeiten des men Königs Georg war Tatoi Sommerresidenz blingsaufenthalt der königlichen Familie. 200 Meter Inthen gelegen, bot der Bark dieses Schlosses, in als Athen gelegen, bot der Bark dieses Schloses, in bete Platanen und Pinien standen, im Sommer reinen verhältnismäßig fühlen Aufenthalt. Der lebst war eingelagert in dem erwähnten Tannensichtenwold. Ein Schutzitter umzog die königliche wir Gendarmerieposten bielten Bache, daß kein Unsan nicht Berbotenes geschehe. In berbotenen "Berbotenen" gebörte nun auch das südstellen "Berbotenen" gebörte nun auch das südstellen, die schon in der Odysse spuken und die in niedlichen Berowäldern berte nach abnisch so sehen.

deciden Bergwäldern heute noch ähnlich so leben, ne Vorater auf Athaka und dem Beloponnes vor den von Jahren, bereiten sich noch heute im Wald kreiem Felde ihre Mahlzeit. Funken eines solchen ers, Funlen aus einer vorüberfahrenden Lofo-innen den Brand hervorgerufen haben. Es fann d sein, daß die Flammen von Tatoi eine Ausat bes jest tobenden bellenischen Barteisornes, dae Morgengabe revolutionarer Beniselisten für ben orten, den man fturgen möchte. Es fann por er auch fein, daß Algenten der englischen und ichen Diplomatie in Athen dies fleine nangegundet haben, um dem König einen in nierefie heilsamen Schreden einzujagen, um ihn wieder surudzutreiben in die Glut von

icheint auch gelungen su sein. Jedenfalls ist der nach am eigenen Körper durch das Fener in Mit-sch gesogen worden. Die Königin flüchtete, atharina auf bem Arme tragend. einig verbiteb bis sum letten Augenblid non be

ibn umgebenden Flammen bedrobt. Als er dann uber eine Brude eilte, fturzte er bin und wurde erheblich ver-leht, von Soldaten aufgehoben. Mittels Automobil wurde ber König fpater nach Aiben gebracht. Unter ber Be-völlerung berricht größte Aufregung.

Se entipricht der deutschen Neigung aur Gerechtigkeit, wenn man bei uns an erster Stelle die Liegenhirten als wahrscheinlich Schuldige bezeichnet und infolgedessen beginnt, möglicht liebenoll und malerisch deren Leben und Treiben zu schildern. Besände sich Deutschland in der Lage Englands und Frankreichs gegenüber König Konstiaulin, so wirden die Londoner und Pariser Zeitungen längst ausführliche Berichte gedracht haben über die deutsche Berichmörung in deren Auftrag iroend melde Noonten aber Berichwörung, in beren Auftrag irgend welche Agenten ober Banditen bas Feuer angelegt batten. Darum fei es gestattet, Banditen das Fener angelegt hatten. Darum sei es gestattet, wenigstens darauf binzuweisen: daß es ein hochpolitisches Interesse Frankreichs und Englands ist: Den König Konstantin wieder nach Alben zu bekommen, wo man leichter mittels des venizelistischen Böbels und der bezahlten Agenten einen Anschlag auf den König ausführen kann und wo der Arm der englischen Flotte vom Piräns und von Phaleron der leichter wirksam werden kann. Symbolisch war es sedenfalls, daß dem König Konstantin das Dach über dem Kopse abgebrannt ist. Einstweisen war es wur das Dach des Sommerhauses: der gegnälte und ges mur das Dach des Sommerhauses; der gequalte und ge-peinigte König mag susehen, daß die Englander und Franzosen ihm nicht das ganze Saus seiner monarchischen herrichaft abbrennen.

Schon bat bas Samptorgan ber Benigeliften in Athen einen Auflat veröffentlicht, in dem es offen mit der Revo-lution drobt, falls der König nicht einseben wolle, das sich beute "die Bölfer selbst regieren". Rum ist swar die Sprache des Bahlsampses in Griechenland von jeder sehr mahlos geweien; aber in einem Augenblid, wo das Land unter einem ichweren Drud bes Auslandes fiebt, wo aus-

unter einem schweren Drud bes Auslandes steht, wo ausländische Truppen unter dem Protest der einbeimischen Regierung weite Strecken des Landes besetzt halten, des deutet das drobende Wortspiel mit der Revolution dach eine Sige des Parteizornes, doch eine Gesahr für den König, die dieser num hossenslich zu würdigen weiß.

Allen Ernstes num man die Sorge aussprechen, das der König einer Gewalttat seiner inneren und äußeren Beinde entgegengeht. Das Deer ist ihm treu; und die entlassenen Mannschaften des Geeres sollen empörte Gegner der Wählereien des Cleutherius Benizelos sein. Aber mit der Hungerpeitsche dinden England und Frankreich besamtlich der Regierung die Hände. Die Regierung treibt sozusagen seuersos vor den wachsenden Ansocherungen der Entente; sie läßt tatenlos den übermut der Benizelos-Bartei sieigen, da Benizelos als das englische und französische Kleinod erklärt worden ist und da die beiden tyransische Kleinod erklärt worden ist und da die beiden tyransische Kleinod erklärt worden ist und da die beiden tyransische Kleinod erklärt worden ist und da die beiden tyransischen Großmächte gedroht daden, jede Kränkung, Behinderung und Erschwerung der politischen Wählereien des Benizelos zu versolgen, wie eine Kränkung, die ihnen selbst sugesügt worden set.

bie ihnen selbst sugefügt worden set. In überans ernster und schwieriger Lage befindet sich also König Konstantin. Das Dach seines Sommerbauses hat man ihm über seinem Ropse abgebrannt. Soffentlich leben die Saulen der Afropolis nicht noch, wie fein Ronigichlog in Athen brenut und fein herrichertum unter frangofischer und englischer Gewalttat gujammen-

Britanniens finanzkraft schwindet.

(Bon einem beutiden Finanspolititer.)

Britanniens Finanzkraft schwindet.

(Bon einem deutschen Finanzpolitiker.)

Am 14. Juli hat die Bant von England ibrem seit dem 9. Lingult 1914 seingebaltenen Diskontlav von 6 % um ein volles Brosent, also auf 6 % beraufgeleit, ein Ereignis, das zwar in den Finanzkreisen des Bierverdamdes und Amerikas seit einiger Beit bestäcket, krohdem aber überraichend kam, da man nitgendvon mit einer so meientlichen Diskonterddung gerechnet datt. Die Bladmadnue, die im Frieden ein sinantelles Artsenseichen ersten Ranges wäre, das deute eine politische Bedeufung, die man nicht unterläcken sollte und die siedine ersten Ranges wäre, das deute eine politische Bedeufung, die man nicht unterläcken sollte und die siedine datim seigt, das der amstide Binstuß in Bondom beute so dat ist, wie nur noch in St. Betersburg! Her sprechen sich datim eine nicht in Friedensseit das Geldom dasin seigt, das der amstide Binstuß in Bondom heute so dach ist, wie nur noch in St. Betersburg! Her sprechen sich das Geldom das den Britischen Stellt der Ersten uns der Ersten der Stellt, seit bei der Lusbringung der riesenbatten Stummen begegnet, die der Umföringung der riesenbatten Stummen begegnet, die der Umföringung der riesenbaten gefagt mobl den ber fritischen Schadsansten geragt mobl den ber fritischen Schadsansten geragt mobl den Britischen Schadsansten gefagt mobl den Britischen Schadsansten, nicht zum menigsten aus dem Breteinigten Staaten vom Amerika, seine Gustaden auchd und halt sie der Resenband für den Bestein gebard, aus Deutschland. Und dans allen Lündern, nicht zum menigsten aus den Breteinigten Staaten vom Amerika, eine Gustaden auchd und halt sie den gestächten der Erstenband aus den Liebeiten geständig das über Kreigsfosten ein Schaden klund und der Erstenband aus der Breteinschal der Breteinschalen und der Breteinschaften und der Breteinschaften und der Bretein Bre

Mienen mit einer Rlappe ichlagen: Ruklands Finans-

nd dennoch lieb' ich dich!

Amfit troman von Balter Beftmann.

Rachbrud verboten.

8. RapiteL

vorließ, um ein Kinmer in der Nähe der Unim deziehen, war Angela bereits ausgegangen. Er
also von ihr nicht verabschieden. Roch zweimal versuchte er sie wiederzusehen, aber entweder
mmer eine wirklich umpassende Stunde, oder, was
nachtender erschien, Angela ließ sich vor ihm verda zab er es derm auf — und in dem lustigen
auchtender erschien, Angela ließ sich vor ihm verda zab er es derm auf — und in dem lustigen
auchtender erschien, Angela ließ sich vergessen, als
delffadt, in das ihn bald seine Studiensfreunde
daite er die Bekanntschaft sast vergessen, als
die seines Vollers wieder an sie erinnerte. Der
ausgela Sandern Baset an seinen Sohn einen
auchte sich nichen Baset an seinen Sohn einen
auchte sich Richard auf, um den Brief zu übernachte sich Richard auch diese Soe. Er hatte damals
dam ihm plöhlich eine Idee. Er hatte damals
dandliedt benutzt hatte, in einem Lattersall im
der Sandiedt untergebracht batte. Dorthin begab
alte ber Siedt untergebracht batte. Dorthin begab
alte ist wieder sein lebhastes Intersse unchliekt wieder sein lebhastes Intersse unchauchten das Viere Gang war vergebens.

mitte wohnn.

Met Briefe dersenschen lassen.

mitte wohnn. Enttäuscht machte sich Richard auf den Beimweg. Bo follte er sie jetzt, nach fast anderthalb Jahren, suchens? Bor seinem Hause traf er einen Studiengenossen, der ihn einlud, mit ihm das Theater zu besuchen. Richard war's zufrieden. Abelgelaunt, wie er nach seinen beiden vergeblichen Gangen war, ichien ihm bas Theater eine angenehme Abwechflung.

Das fleine vornehme Theater war bis auf den letten

Blat gefullt.
Im Zuschauerraum herrichte eine nervose Spannung, die immer einer Erstaufsührung oder dem ersten Auftreten eines Künstlers vorausgeht. Deute sollte zum erstenmal eine junge Dame auftreten, die "entdedt" zu haben der Direktor als besonderes Berdienst für sich in Anspruch nahm. Wie erstaunte Richard Förster, als er auf dem Theaterzettel den Ramen "Angela Sanden" las. Sie war also die junge Kunstnovize, die sich heute zum erstenmal aus der Bühne zeigen sollte. auf ber Buhne zeigen follte.

Der Theatertaffierer erflarte, es felen lediglich noch swei Logenplätze für einen horrenden Preis zu haben. Aber obwohl der Kommilitone, durch die hohe Summe geschredt, den Kunstgenuß auf einen anderen Tag versichieben wollte, zahlte Richard — er mußte ins Theater, mußte diejenige sehen, mit der sich heute unausgesetzt seine Gebanten beichäftigten.

Mis Richard mit seinem Freunde in ber Loge Blat genommen hatte, in ber außer ihm nur noch eine altere Dame und ein junger herr fagen, ertonte bas Beichen gum

Den meisten Ohren wohlvertraut, Nangen die Worte aus Schillers "Rabale und Liebe" durch den Raum. Aber die allgemeine Aufmerksamkeit galt weniger dem Wortlaut, als vielmehr der jungen Debutantin, die in der zweiten Saene auftreien follte.

Endlich fiel ihr Stickwort. Ein Rud ging durch die Buichauermenge. Hier und da wurden Borte der Be-wunderung geflüftert. Zwar flangen die ersten Worte der jungen Kunstlerin etwas saghaft, aber nach und nach wich alle Befangenheit und schon nach wenigen Minuten war sie so ganz in dem Banne ihrer Umgebung, daß sie alles um sich her vergaß. In edlem Rhuthmus klangen die Worte und jede Bewegung der zierlichen Sand schien eine fünkterische Studie zu sein: Angela Sanden hafte im Sturm die Gerzen des ansangs zurüchzltenden Publikuns

ber Hambitadt gewonnen und ein Beifallssturm durch-brauste das Haus, als sie die Szene verließ.

Richard Förster saß wie in einem Tanmel. Er konnte es noch immer nicht fassen, daß er mit dieser jungen Künstlerin an einer Tasel gesessen, mit ihr gesprochen hatte, ohne ihre Schönheit zu sehen, die sie hier einen so glänzenden Triumph seiern sieß. Aus seinen Träumen rist ihn erst die allgemeine Bewegung, die nach dem Alts-

ichlis eintrat. Die Dame, die vor ihm fag, wandte fich an ihren Be-

Sie ift es also wirflich! Der junge Mann sah stumend vor sich nieber und antwortete nicht. Etwas lauter suhr die Dame fort:
"Sie entblöbet sich nicht, uns und den Mann, dem sie

soviel schuldet, an den Branger zu stellen."

Seht sah der junge Mann auf.
"Wie meinst du das, Wutter?" fragte er.
"Werden sich nicht die Zeitungsschreiber des Klatsches bemächtigen?"

"Und wenn?" fragte der junge Mann. Entruftet fab ihn die alte Dame an.

Forthesung folgt

were the contract and the light of the land minister ist nämlich wieder auf der Suche näch Geld lind dürfte binnen kursem auch in London anklopfen. Das garenreich beklagte sich schon deim letten Bump über Wucherzinsen, sett aber kann man es darauf hinweisen, wie hohe Linsen England selbst zahlen muß. Das soll nebendei dann wohl auch seine Ansprücke auf ein Mindestmaß beschränken. Auch über die Richtigkeit dieser Rechnung kann man sehr verschiedener Meinung sein! H. H.

Der Krieg.

Die von den Engländern und Franzosen angekündigten größen Erfolge ihrer Offensive wollen sich nicht einskellen. Südlich der Somme gingen die Unsern vor und entrissen den Franzosen das Dorf Biaches aum Teil wieder. Auch im Osten versuchten die Russen vergeblich, die von der Geerekorunge des Rrivern Legant von Banern wieder. ber Heeresgruppe des Brinzen die Kussen von Bayern wieder-gewonnenen Linten in Gegend von Strobowa zu fürrmen. Sie wurden abgewiesen und mußten eine Anzahl Ge-fangene in unserer Hand lassen. Sbenso wurden sie an anderen Stellen zurückgeworfen.

Der deutsche Generalstabsbericht. Grofies Sauptquartier, 17. Juli.

Weftlicher Rriegeschauplat.

Bestlicher Kriegsschauplat.

Swischen dem Meere und der Ancre steigerten die Engländer an mehreren Stellen ihr Feuer zu größerer Heitigkeit. Im Somme-Gediet blied die Artillerietätigkeit beiderseits sehr bedeutend. Es ist zu seindlichen Teilangriffen gekonmen, in denen die Engländer in Ovillers weiter eindrangen, und die südlich von Biaches zu ledhaften Känpsen gesührt haben, im übrigen aber schon im Sperrseuer scheiterten oder in demselben nicht zur Enwicklung kamen. Die Bahl der im Kampse um Biaches gemachten Gesangenen erhöht sich auf 4 Offiziere, 366 Mann. — Die am 15. Juli eingeleiteten größeren französischen Angrisse ditlich der Maas wurden die heute morgen fortgeseht. Erfolge erzielte der Gegner in dem blutigen Kingen nicht, sondern dückte an einigen Stellen Boden ein. — An der übrigen Front keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Ein französischer Korfolge auf der Combres Hode; eine deutsche Batroutile brachte bei Lanfrotcourt (Lotdringen) einige Gesangene ein.

Am 15. Juli sind außer den gestern berichteten zweit weitere seindliche Flugzenge außer Gesecht geseht worden; bas eine im Luftkampf hinter der seindlichen Linie südlich der Somme, das andere durch Ebschuß von der Erde bei Dreßlincourt (Oise) in unserer Front.

Oftlicher Kriegeschauplas.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Sinden-burg. Berstärktes Fener leitete westlich und füblich von Riga sowie an der Dünafront russische Unternehmungen ein. Bei Katharinenhof (südlich von Riga) griffen stärkere feindliche Kräfte an; hier hat sich ein lebhastes Gesecht

Seeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bringen Leopold von Babern. Reine wesentlichen Ereigniffe.

Heeresgruppe des Generals v. Linfingen. Südwestlich von Luck wurde durch den deutschen Gegenstoß
der feindliche Angriff angehalten. Die Truppen wurden
daraushin aur Berkürzung der Berteidigungslinie ohne
Belästigung durch den Gegner hinter die Lipa zuch
geführt. Un anderen Stellen sind die Russen glati abgenissen

Armee bes Generale Grafen v. Bothmer. Die * Lage ift unverändert.

Balfan-Rriegefchauplas. Richts Reues.

Oberfie Deeresleitung. Amtlid burd bas B.E.B.

Kaifer Wilhelm an der Somme.

Der oberste Kriegsherr weilt bet seinen kämpfenden Truppen. — Diese Meldung ist für die Deutschen seit Ansang des Krieges keine Aberraschung mehr. Jedesmal, wenn es sich um bedeutsame Entscheidungen, um harte Kämpfe handelt, sinden wir den Kaiser in der vorderen Linie. Auch seht wieder ist der Kaiser dorthin geeilt, wo seine Offiziere und Soldaten mit unvergleichlicher Tapfer-keit und unerschütterlicher Ausdauer dem Ansturm der Feinde standhalten. Das zeigte und solgende amtliche Kundgebung aus dem Großen dauptquartier vom Sonntag abend:

Seine Majestät der Kaiser weilte heute wieder im Kampsgediet an der Somme. Er nahm vom Oberbesehlshaber der Armee die Meldung über die stattgehabten Operationen ent-gegen und hatte unterwegs eine Besprechung mit dem Ches des Generalsiades des Feldheeres. Bei dem Besuch in La-saretten seichnete er Schwerverwundete mit dem Eisernen Kreuz aus. Wie mehrsach anlähich seiner Anwosenheit dei den Kämpsen an der Maas in lehter Leit sprach er auch an der Somme den tapseren Truppen seine Anersennung und seinen Dant aus.

Bar Nifolaus hält mitunter nach den offiziösen russischen Darstellungen hinter den hintersten Linien eine Barade ab und kehrt dann schleunigst innerhalb weniger Stunden zu einem gesicherten Balast zurück; Präsident Boincars vollführt großspurige Reden zu Hause. König Georg von England weilt überhaupt fern vom Schuß, seitdem einmaligen Bersuch eines Heeresbesuches vom Pferde siel. Der Unterschied springt in die Lugen.

Ein Schutte-Lang über Ronftantinopel. Lebhafte Bewegung entstand in Konstantinopel am 15. Juli, als sich die Nachricht verbreitete, daß ein beutsches Lustischiff über Gtadt erschienen sei. Die Bevölkerung war denn auch bald sozusagen bis zum letten Mann auf den Beinen und folgte mit Bewunderung dem niegesehenen Schauspiel. Das Lustischist, das deutschen und fürkischen Flaggenichwuch zeigte, treiste zwei Stunden lang über der türkischen Hauptstadt.

Kriegs- Chronik Bichtige TageBereigniffe gum Sammeln.

17. Juli. Größte Artillerieiätigkeit der Engländer swischen dem Meere und der Ancre. Deftige Angriffe der Engländer und Franzosen werden abgewiesen. — Berstättte Gesechtstätigkeit an der Front Sindendurgs. — Sadwesklich Luck wisd durch den deutschen Gegenstoß der feindliche Angriff aufgebalten. Linfingen nimmt seine Truppen darausbin zur Berschliten. Enstingen nimmt seine Truppen darausbin zur Berschlitzung der Berteidigungslinie ohne Belästigung durch den Gegner dinter die Liva surid. — Russische Borstöhe gegen die österreichtichen Stellungen südlich und südweitlich von Moldbarg bleiben erfolgloß.

Umillich wire verlautbart:

In der Bukowina blieben erneute Borstöße der Kussen gegen unsere Stellungen südlich und südwestlich von Moldawa wie an den Bortagen ergebnissos. Der Feind erlitt große Berluste. — Im Waldgediet nördlich des Brissop-Sattels sind auf beiden Seiten Nachrichtenabteilungen und Streissonunandos ins Gesecht getreten.

Bei Zadic und Tatarow wurden russische Borstöße zurückgewiesen. — Nordwestlich von Burkanow vereitelten unsere Borposten den Bersuch des Feindes, seine Gräben gegen unsere Stellungen porzutreiben. Ruffifcher Rriegeschauplag.

Bien, 17. 3un.

unsere Borposten den Berluch des Feindes, seine gegen unsere Siellungen vorzutreiben.

Südwestlich von Auck griffen die Russen mit über, legenen Kräften an. Der Front-Teil bei Säklin wich in den Raum östlich von Gorochow aus, durch einen Gegenstoß deutscher Bataillone in der Westenen Gegenstoß deutscher Bataillone in der Westenstanke gedeckt. Dhne durch den Gegner gestört zu werden, wurden daraufhin die südlich von Luck kämpfenden verbündeten Truppen hinter die untere Lipa zurückgenommen. Westlich von Torczyn wurde ein Nachtangriff der Kussen abgeschlagen.

Stalienifcher Rriegeschauplat.

Das feindliche Artilleriefeuer gegen unsere Borcolas Stellungen hält an. — Auf dem anichließenden Abschnitt bis zum Aftach-Tal ist der Geschütztampf recht ledbaft. — An der Dolomitenfront standen unsere Stellungen nördlich des Bellegring-Tales und im Marmolata-Gebiete, an der Kärntner Front der Seedachs und Raibler-Albschnitt unter bestigem Feuer. Italienische Infanterieabteilungen, die im Seedach-Tal vorgingen, wurden zurückgewiesen. surudgewiefen.

Gudbftlicher Kriegeschauplag.

Reine befonberen Greigniffe. Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabes v. Hoefer, Feldmaricalleutnant. Ereigniffe gur Gee.

Ein Geschwader von Seeklugzengen hat in der Nacht vom 16. auf den 17. Juli die Bahnhossanlagen und mili-tärische Objekte von Treviso sehr wirkungsvoll mit neumzig sichweisen und leichten Bomben belegt. Ein Flugzeng Mlottentommando. wird vermißt.

Kriegslage am 17. Juli.

Kriegolage am 17. Juli.
Die englischen Meldungen über ihre angeblichen Fortschritte sind natürlich start übertrieben. Bon allem ist nur wahr, daß sie unter ungeheurem Krastauswand das Dorf Ovillers besehen konnten. Alle ihre sonstigen Angrisse wurden abgeschlagen, überdies ist ein deutscher Gegenstoß im Gange. Süblich der Somme haben wir einen Teil des Dorfes Biaches zurückerobert, wogegen die Franzosen sich in den Besit der Oöhe La Maisonnette, südlich von Biaches, sehen konnten. Im Kampsgediet an der Maas haben starke französische Kräste gegen die Keste Thiaumont unbedeutende Fortschritte gemacht. Das Wert selbst ist nach wie vor sest in unserer Sand. In der Champagne baden wir russische Französische Gewehre tragen. Bei dem Rampf um das Fort Souwille wurden von uns französische Unterstände genommen. die die zu 60 Meter tief in den Boden eingegraden waren und Unterkünste sür ein ganzes Bataillon doten. Dort wurden große Borräte an Kunition, Hander wir vor sehr starken russischen Lind griffen südwestlich Luck einen Teil unserer Stellung vom nörblichen Lipa-Ufer auf das südliche Ufer, dis zur Simmundung der Lipa in den Sip; zuräckgenommen. Die Lage im südlichen Teil der Ostfront dis einschließlich der Karpathen ist im allgemeinen uwverändert. Osterreichische Kavallerie griff russische vorgeschodene Abteilungen an.

Deutsche Flieger bei ber Arbeit.

Russische Blätter betonen immer wieder die lebhafte Entwicklung der deutschen Fliegertätigkeit, ganz besonders an der Front der Heeresgruppen des Brinzen Leopold von Bapern und des Generals v. Linsingen. Die Flieger von Bayern und des Generals v. Linfingen. Die Flieger hombardieren oft erfolgreich Bahnnehe, Knotenpunkte und Etappenstationen, wodurch die Bersorgung und der Ablösungsdienst der Borderfront erschwert und diese manche mal von der Berbindung nach hinten abgeschnitten wird. Darunter leidet die russische Offensive. Denn die ausgedehnten Artisleriestellungen sind eine Bielscheibe für die deutschen Flieger. Dadurch kann ein einheitliches Programm in der Beschiehung der seindlichen Gräben nur schwer und mit Berzögerung durchgesicht werden.

England fann feine Bermunbeten nicht bergen.

Die übermaltigenben Berlufte ber Englander an ber Die überwältigenden Berluste der Engländer an der Somme-Front haben unbeschreibliche Zustände in Le Harre, der englischen Operationsbasis hervorgerusen. Eine Perschnichkeit aus Le Harre erzählte darüber neutralen Berichterstattern: In ununterbrochener Folge kommen von der Front Züge mit englischen Berwundeten angefüllt, die zum großen Teil unter freiem himmel liegen missen. Beständig laufen Schisse mit Berwundeten nach England aus. In Le Harre freien die Berwundeten teilweise noch abne jeden Berband und pollständig mit Schmus und Alut ohne jeben Berband und vollftanbig mit Comus und Blut bebedt ein. Um die Kunde von diesen üblen Lustanden nicht in die Welt dringen zu lassen, haben die englischen Behörden jeden Berkehr zwischen der Bevölkerung von Le Haure und den Mannschaften der im Hafen befindlichen Schiffe perboten.

Aufgeriebene ruffifche Eruppentetle.

ther die schweren Kämpse in Galizien, die infolge des Borstoßes der Russen westlich Buczacz in der Richtung Wonastier-Byska nötig wurden, wird nach Wien berichtet, daß die vorgegangenen russischen Heeresteile ein surchtbares Schickal erlitten. Deutsche und österreichisch-ungarische Aruppen sakten sie von allen Seiten und schnitten Ihnen den Rückweg ab. Im Nahkamps wurden dergestalt die Russen sast vollig aufgerieden und der Rest gesangen.

Die Portugiefen ruden an.

Dem Bierverband widerfährt Heil. So wird aus dem Baag gemeldet, daß die ersten portugiesischen Truppen nach Bordeaux verschifft und für die Westfront bestimmt sind. Der "Temps" will wissen, daß in einigen Tagen die erste portugiesische Division von 22 000 Mann das Lager in Tancos verläßt. Die sweite Division wird gegenwärtig modisissert und soll in zwei Monaten abmarschfertig sein. Ihr soll eine dritte aus Tancos solgen. Der Mitarbeiter vom "Temps" hebt hervor, daß man in gewissen Kreisen die Aussicht auf ein militärisches Eingreisen, das nicht zum unmittelbaren Biele die Berteidigung des portugiesssischen Bodens bat, unleugdar mit einer gewissen Kälte Dem Bierverband wiberfahrt Beil. Co wird aus bem giefischen Bobens bat, unleugbar mit einer gewiffen Ralte betrachte. - Alfo gang sweifelsfrei ift die Freude an ben Bortugiefen nicht.

Kleine Kriegspoft.

Bern, 16. Juli. Den nicht berittenen frangen Diffigieren wird fur Die Dauer bes Rrieges bie 6

London, 16. Juli. Der Dampfer Silvetton-einem Tonnengehalt von 2682 Tonnen ift versentt wim 14. Juli wurde bie Bemannung bes Schiffes po norwegifden Dampffifderbooten "Erling" und . Land gebracht.

London, 16. Juli. Der Fifchbampfer Lanlen wurde von einem feinblichen Unterfeeboot verfenft

Bern, 17. Juli. Die neugemusterten Burudgesteller und Befreiten ber Jahresklassen 1913 und 1917 werben in Brack reich gum 7. Angust einberufen. Laut "Temps" tomm in Gesamtzahl ungefähr einer normalen Klasse gleich.

Bern, 17. Juli. "Beitt Journal" melbet aus Aibe Bern, 18. Juli. "Beitt Journal" melbet aus Aibe Beneral Sarrail und den griechtichen Millitrockete ein Einvernehmen getroffen worden iet, wonach die utweites Angriffes auf einen Redafteur in Saloniff verschieden Ariechtichen Offisiere in den Rubestand verseht und plinarisch bestraft werden sollen.

Motterdam, 17. Juli. Die deutschen Dampfer, 9. und "Eduard Martini", die während des Arieges im die Oasen lagen, baben den dasen verlassen. Die "Bussand die Reise fortgesett: "Eduard Martini" ist sedoch infolge Maschinendesettes wieder nach dem Oasen surüdgekent. Lugans, 17. Juli. Mailander Zeitungen aufolge in in ber unteren Abria, von einem feindlichen Unterfeeboot petroffen, ber italienische Torpedojäger "Impetuolo" geunfer Beinabe die ganze Besahung wurde gerettet.

London, 17. Juli. Die englischen Dampfer Morie, Splpie", "Erclefia" und "Allto" wurden verfenft.

Von freund und feind.

[MIlerlei Draht- und Rorrefpondeng. Melbungen] Der große Irrtum der Neutralen.

Der Bariser "Temps" übertrisst sich selbst, inden bie Geschmacklosigkeit fertig bringt, den Brand von Ti als eine beutliche Büchtigung des griechischen Königs austellen. Ein Tell dieser Geschmacklosigkeit bat soger brandbischen Benson missellen. Der Neuler austellen. Ein Teil dieser Geschmadlosigkeit bat soar französischen Bensor mißfallen. Der Artikel schle Möge der König die brennenden Ruinen seines Solo betrachten, vielleicht wird er dann den großen Irrium Reutralen begreisen und die Berantwortung, mit später die Geschichte alle die belasten wird, die sich meigert haben eine Lette zu hilben um den Lette weigert haben, eine Kette zu bilden, um den schrestlich Brand, der den Tempel der Liviliation verschlingt, weite au löschen. — Den Sinn dieser Worte werden die Ko-tralen recht begreisen, wenn sie sich das Schickal Erteka-lands, das dem unglücklichen Staate der Vierverdand is reitet hat, vergegenwärtigen.

"Englands größte Hnftrengungen."

Almfterbant, 17, 3ul.

Auch in England wird die Rot immer briden Gestern wurde die vom Nationalen Sparsameits Rom Gestern wurde die vom Nationalen Sparsamkeits-Komorganisierte Kriegssparwoche damit erössnet, daß die Gestichen in sämtlichen Kirchen aller Bekenntnisse auf die Komendigseit größter Sparsamkeit hinwiesen. Der Finn minister Mc. Kenna hat in einem Schreiben an den Bitsenden des Komitees dieses zur Wahl des richtigen kopunktes der Kampagne hingewiesen. Er erslärt darin, dalle Nationen nun über den Kanal bliden, wo die größmilitärischen Anstrengungen in der britischen Geschläcke macht würden. Es handelt sich um keine Schlacht von paar Tagen, sondern den Beginn einer langen, gedulde und hartnädigen Offensive, welche beldenhafte schweitert. — Ende Juni hieß es noch, die lange angekinder wohlvorbereitete Offensive werde die feinblichen Instructionen und Belgien befreien. Man ist also vid ischeidener geworden. icheibener geworben.

Milfon und Carranza verföhnen fich.

Benf, 17. 3

Der Präsident der Bereinigten Staaten Wisson seinem Widersacher, dem Bräsidenten Carranza von Me die Hand zur Berschmung gereicht. Nach längeren ihnditungen sind die beiden Kampshähne übereingekombie Streitart ruben zu lassen und alle schwebenden Sin fragen einem aus drei Amerikanern und der Merke bie Streitagt ruhen zu lassen und alle ichivesenden fragen einem aus drei Amerikanern und drei Megken bestehenden Schiedsgericht zu überantworten, desen G feit sosort beginnen soll. — Herr Wilson ist als zweitesmal während seiner Amtszeit vor Mexiko zu gewichen. In der Tat hat er mit seiner Mexiko zu seit er den Prässbenten Huerta anzuerkennen sich wie wenig Glück gehabt. Die amerikanische Wassen wenig Glück gehabt. Die amerikanische Wassen Munitionsinduffrie fann nun ungehemmt wetter Bierverband arbeiten.

Italien auf der Schiefen Ebene. Lugano, 17. 30

Der italienische Ministerrat beschloß, sich dem granum der Bariser Konferenz völlig anzuschließen willitärische Bündnis mit den Berbandsmächten dem wirtschaftlich-sinanzielles Bündnis zu ergänzen. Eine Motwendigseit, schreibt der Corriere della Sera dem Ministerrate um so dringender, als die darbem Ministerrate um so dringender, als die darbeit und fortgesetzte Borherrschaftse und Eroberung Deutschlands den Friedensichluß die nach einem diese diese des Bierverbandes unmöglich machen. Deinisteit der Bierverbandsmächte nötig. Bosell diese durchaus eingesehen und durch das soeden anstitztigte Londoner Absommen und durch einen begabitätigte Londoner Absommen und durch einen begabitätigte Londoner Absommen und durch einen begabitätigte Londoner Absommen und durch einen besch stätigte Londoner Abkommen und durch einen Lenglisch-italienischen Finanzvertrag bestegelt. Som bem Ministerrate einen klaren, erschöpfenden Beriadie "feindseligen Akte" Deutschlands, das alle Schuden jedigen Bruch trage. Alsdam beriet der Klüber die zu ergreifenden Repressalien gegen Schuden wacht vergeblich viele Worte, um eines schule Grandlichen Repressalien gegen eines schule gegen beriet der Deutschlands werden der Berret zu perschleieren icanblichen Berrat zu verschleiern.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Die geplante Bestandsaufnahme aller mittelvorräte findet voraussichtlich am statt. Ein früherer Termin ist deshalb nicht wie eine derartige Erhebung fall Generalische eine berartige Erhebung, soll sie wirklich sun-umfassende und zeitranbende Borbereitungen er steht fest, daß sich die Borratserhebungen an princten Gewährlichen der Borratserhebungen privaten Haushaltungen, ohne jede Ausnah wird. Die Gerüchte, daß burch diese Belle die Beschlagnahme der Borräte in privaten der porbereitet werden soll, entbehren jeder Begrin

delit veri den ferner den ferner den ferner diebes s den mehr den Ausgi buft trete

bereitet dante vor, familien, die talle vor, familien, die talle vor en erlanen, die anthonische de care de ca Parbitoffe inter Eng ist hat. ithen Wock in In- une

mbrung linbeniten Geich mit Gerlin, 1 delangle m teilgena Warichau ut der Erre der Germ mittürrich Dern, 17. den, nach an verhaf Christani ber norm in den Er

sie Aufsebung der Ausfuhrverbote innerhald des siest wird für die einzelnen, hauptsächlich in Bestellung erfolgen, also s. B. für Fleisch mit der einheitstellung erfolgen, also s. B. für Fleisch mit der stellung der Reichsfleischkarte, für Gier und Butter mit der Reichsfleischkarte, für Gier und Butter mit der Reichselers dem Keichsfetikarte usw. Reichsfetikarte usw. die noch bier und dort, s. B. in Dessen, bestehenden ist noch bier und dort, s. B. in Dessen, bestehenden in Gemüße (für das eine Rationierung inselbe und nicht nötig ist) werden in Fortfall

Dänemark.

Dänemark.

Dänemark.

Dänemark.

Dänem aller Friedendfundgebung aller Renden Kopenhagener Komitee, dem hervorwicht ein Kopenhagener Komitee, dem hervorwicht der Kreife, darunter Bischof Ofterseld, Dierhand der Krapenschendiger Indien Landeskirche und der Kapenschendigermeister Indien, angehören. In einem Aufurf und handenwolf aufgefordert, sich einer großen des annachtlichen, die am 1. August, inmrigsten Gedenktage des jetigen Menichenmunigsten Gedenktage des jetigen Menichenschie, in allen neutralen Ländern durch Abhaltung werden veranstaltet werden solls. Der Aufruf siellt werden und Gemeinden, der Gestlichkeit, den Lehren und Gemeinden, der Gestlichkeit, den Lehren und dem Erotest gegen den Weltkrieg und dem gemeinsamen Brotest gegen den Weltkrieg utänstigen Kriege anzuschließen und den ernsten Ponemarls zur Aufrechterhaltung der Reutralität Denemarts gur Aufrechterhaltung ber Rentralität m Glauben an eine internationale Rechtsorbnung enn Glauben an eine internationale Rechtsordnung in internationalen Gerichtshof fowie seinen innigsten and einem baldigen, auf das Necht austatt auf die asseindeten Frieden fundzugeben. Zugleich wird fund Kusdruck gegeben, das auch in den anderen un Landern solche Kundgebungen an demjelben Tage

のはない。

Hingen]

rband be

7, Juli.
8-Romit die Gei
f die Kir Finer den Bei tigen Bei

pebuldip pafte Coldu Setundis sen Lim fo viel i

Tich.

7. 34

Billion non Me eren gelomm ben Str Meritan

1."

Großbritannien.

Roch englischen Blättermelbungen sind nene Unruhen geland ausgebrochen. In Corf veranstalteten etwa an Sinn-Feiner eine Kundgebung, indem sie rebellischen sween, die Bolizei und das Militär auszischten Blektich das Berbebureau zerstörten. Die Wohnung hur manns, der seit Beginn des Krieges die Remus leitet, wurde mit Teer beschmiert und mit der
kent versehen: Hoch die Republiss!— Die "Times"
va senze, daß in der Grafschaft Galwan die Volizeit men perftarft werden mußte, um bas Wegireiben des gu mehren. - Im englischen Unterhaufe verim mehrere Mitglieder ichleunige Bekanntgabe des em Ausgleichs, damit das Gesetz so schnell wie miglich der treten könne. Damit sei der einzige Wes zur alfaum Irlands gegeben.

Hmerika. Tie Regierung der Bereinigten Staaten bemüht fich ofinbar, um Erleichterungen der britifchen Blodade millen, loweit die deutsche Aussuhr in Betracht tommt. de U. Sandelsboot "Deutschland" ein Sandelsschiff eiche U. Danbelsboot "Deutschland" ein Handelsschiff lereitet die Regierung in Wasshington neue energische beite vor, um namentlich solche Ausfuhrgüter freizutenen, die vor der britischen Blodadeerklärung anden waren und die in neutralen Häfen lagern. Drei winne, die zwei amerikanische Ministerien und private ritmische Einfuhrinteressenten vertreten, sollen nach ind reisen. Wan nimmt an, daß sie den Grund für den Berhandlungen über die Blodadesrage legen wer. Bor allem handelt es sich wohl um die Frage kan kon einen Einfuhr nach den Bereinigten kan kan die bisher seine Zustimmung noch nicht mit das. Man nimmt an, daß diese Frage in den Wan Wooden in London erörtert werden wird.

In- und Hueland.

Brein, 17. Juft. Der Reichsanzeiger veröffentlicht bie denng betreffend das Infrafttreten des Fracht-den gempelgesetzes vom 17. Juni 1916. Danach tritl det mit dem 1. August d. 38. in Kraft.

beilin, 17. Juli. An der heutigen Konferens beim felangler haben die Jührer famtlicher Reichstagsfrat-tellgenommen. Die Besprechung dauerte eine Stunde. erichen, 17. Juli. Geheimer Regierungsrat Cleinow, ber Breseabteilung, tritt entiprechend ieinen Wünschen in Bemastung bes Generalgouvernements aus, um eine Miniche Berwendung zu finden.

len, 17. Juli. Der Generalstreit in Spanien ist im im nachdem die führenden Revolutionäre und Agl-n verhaftet worden sind.

miklenia, 17. Juli. Die englische Regierung legt jehi in norwegischen Mehleinfuhr aus Umerika Sinder-e ben Beg, indem fie keine Erlaubnisscheine mehr aus-

den, 17. Juli. Die Truppen haben den Brand im ban Latot, dem der Sommerfitz des Königs zum ich gelöscht. Drei Offiziere und acht Soldaten find de Leben gekommen. Außerdem find noch zwanzig im berbraumt.

Andrington, 17. Juli. Morgan hat die Bilbung einer wied mit 10 Milliarden Dollar unternommen, die atreich 500 Millionen Frank leihen wird.

Nah und fern.

din Gruß schwedischer Fischer an ihre bentschen gen. Um Strande bei Kreislaken murde eine most folgenden Inhalts angetrieben: "Wir schwedifolgenden Inhalts angetrieden: "Bir schwedtinter lenden Euch deutschen Fischern und Kolleger
e Grüße. Wir wissen, daß Jor trot aller Gesahren,
im Weere auf Euch louern, Eurem schweren Bedied. Auch wir schwedischen Fischer sehnen den
keidet, und er wird lommen, und stolz könnt Ihr
Helden auf diese Taten sein! Jeder von uns benare Marine! Euer Sieg ist auch der unsere,
ind blutet Ihr doch für die Freiheit der Meere!
Seimannsgrußt Reim Fischer vom Fischerboot

andamsgrußt: Reun Fischer vom Fischerboot andandelspreise für Frühkartosseln. Das Kriegs-nofamt bat, wie bekanntgegeben, eine Gerabsehung treise für Frühkartosseln vom 1. August 1916 auch und gleichzeitig veranlaßt, daß den Kom-adinden eine armähigte Kalikabung der Kleine mben eine ermäßigte Festsehung der Klein-te nabegelegt wird. Ein Zwang kann in dieser at ansgeüßt werden. Da sugesagt ist, daß die Ge-te dabei entstehenden Zuschässe als Ausgaben wählsahrtspstege behandeln können, mithin bis n Reich und Staat erhaltet erhalten ist aber Beid und Staat erstattet erhalten, ist aber Siderheit und Staat erstattet erhalten, ist aber Siderheit anzunehmen, daß die Kommunatung Interesse ihrer minderbemittelten Bevölkerung Ermächtigung allgemeinen Gebrauch machen eine alsbald entsprechend herabsehen werden. O Er wollte zur Fremdenlegion. Ein 17jahriger Schlofferlehrling ans Zwidau wurde auf bem Hamburger Hauptbahnhof verhaftet, als er im Begriff fland, in einen nach Köln gehenden Bug zu fteigen. Der Junge, ber sich burch sein ichenes Wesen verdächtig gemacht hatte, gab an, feinen Eltern 100 Mart entwendet su haben, um in die frangofiiche Frembenlegion eintreten gu tonnen. Wemi'er es hier zu Glanz und Ehren gebracht hätte, wollte er als Kröfus zu den Eltern zurückehren. Die "Aberfahrt nach Affrika" wollte er von Hamburg aus bewerkftelligen; da die Sache aber Schwierigkeiten machte, wollte er über Koln nach Paris fahren! Der jugendliche Phantast wurde feinen Eltern wieber sugeführt.

O Befreite Schach-Strategen. Auf Grund ber Ber-handlungen amifchen ber beutichen und ber ruffijden Rehandlungen zwischen der deutschen und der russischen Re-gierung über den Austausch von Zivilgefangenen werden die russischen Schachspieler, die seit dem Mannheimer Schachsungreß im Juli 1914 in Deutschland, und zwar in Triberg, interniert sind, demnächt über Schweden in ihre Beimat zurücklehren dürfen. Der russische Schachmeister Maljukin wird als erster abreisen. Er will in Russland, soweit dies die Verhältnisse gestatten, versuchen, sie Die mififchen Schachorganisationen mit beutschen und ofterreichlich-ungarifden Schachfreunden in Berbindung gu feben, um ihnen das Leben etwas freundlicher gu geftalten.

o Beendigung bes fpanifchen Bertehröftreite. Der Ausstand der spanischen Berkehrsarbeiter ift als beendet anzuseben. Die Berliner spanische Botschaft teilt amtlich mit, daß in ganz Spanien Ruhe berricht. Jeden Tag nimmt eine größere Anzahl Eisenbahnarbeiter ben Dienft wieber auf.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Beabsichtigte Ginführung einer Reichsfettkarte. Die Reichsbutterkorte, beren Einführung fich als notwendig herausgesiellt hat, wird sehr wahrscheinlich zur Reichsfett karte erweitert werben, die auch den Berbrauch von Speise fett, Margarine und Speifeol in einer für gang Deutschlanl gultigen Beife regein wirb. Die Borarbeiten find in vollen Gange,

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Wegen Aberichreitung ber Sochfipreife für Metalle perurteilte Die 1. Straffammer bes Berliner gandgerichts I ben Fabritbefiger Carl Bor barbt, in Firma herrmann Rafenad Rachf., gu 18 000 Mart Gelbftrafe, an beren Stelle eventuell zwei Jahre Gefangnis treten fonnen.

§ 8000 Mart Gelbftrafe oder entfprechenbe Baft bafür erhielt bie Gleifchermeifterefrau Groger in Berlin por bem Schöffengericht, weil fie bei bem Bertauf von Ralbfleifc bie Sochftpreife überfdritten batte.

Verhaftung der Berliner Defraudanten.

W. Berlin, 15. Juli.

Sehr ichnell, wie vorauszuseben mar, find bie beiben jugendlichen Berliner Defraudanten gefaht worden. Stephan, ber bei ber Distonto-Gesellschaft Bertpapiere im Betrage von annabernd einer Willion veruntreut hatte, wurde mit seiner Begleiterin in München verhaftet. Er hatte etwa 100 000 Mark in bar bei sich; es besteht be-gründete Hoffnung, das übrige Geld zu retten, so daß der Bant nur ein fleiner Schaben entstehen wird.

Bar es Stephan barum gu tun, mit einer großen Summe über die Grenze gu fommen, um im Musland ein behagliches und forgenfreies Leben führen zu tonnen,

ein behagliches und forgenfreies Leben führen zu können, so war der in einem Berliner Nachtlokal gesahte Queisser, der eine Aleindank um 13.000 Mark geschädigt hat, ein Berschwender, den seine Großmannslucht und das Berliner Bflaster auf die abschüffige Bahn getrieden haben.

Der Fall Queisser ist topisch für jene Schicht meist sehr junger Leute, die undekümmert um den Krieg und seine Bolksnot, ein Leden in Genuhsucht und moralischer Brüchigkeit nicht lassen mollen. Die Lüge der glänzenden Färdung ist das Leitmotiv dieser Kreise. Queisser batte sich die Uniform eines haverischen Genausleger-Offiziers fich die Uniform eines bauerischen Chevauxleger-Offiziers ansertigen lassen, zu dieser trug er das Eiserne Kreuzerster Klasse und ebenso das Baperische BerdienstkreuzWit dem kurzen Insanterie-Seitengewehr und der
Browningpistole im Ledergurt, das rechte "verlette"
Auge durch eine Binde geschützt, das linke monollebewehrt, fand der schneidige Reiteroffizier schnell Auschlust da, wo er ihn suchte, in Berliner Renn- und Halbwelt-freisen. Das Leben kostete natürlich Geld. Und der junge Mensch, der zu Hause und im Geschäft sich bescheiden und fleißig benahm, griff in die Kasse und stahl. Man muß fich wundern, daß die Hochstavelei nicht aufgebedt wurde. Bas jeboch besonders verstimmend wirft, ift, daß die jeder Rultur bare, auf dunkelftem Grunde aufgebaute Schein-melt veraußerlichten Lebensgenuffes auch magrend bes Rrieges immer wieber Gelegenheit hat, ihre haglichen Buge ber Belt zu zeigen. Das ift es, was ben Fallen Stephan und Queiffer ein über ben Rahmen einer gewöhnliden Schwindel- und Diebes-Affaire binausgebendes Inter-

Aber die Berbaftung Stevhans werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Stephan und seine Geliebte Maria Görasch hatten sich in das Hotelbuch als "Intendantur-fekretär Mörder und Fran" eingetragen. Das Paar siel den Angestellten sosort auf, und die Kriminalpolizei wurde den Angestellten kann bei Kriminalpolizei wurde benachrichtigt. Bu ihrem fleischlosen Abendessen am Freitag abend leisteten sie sich eine Flasche Seft zu 24 Mark. Als sie um Mitternacht in ihr Bimmer hinauffahren wollten, wurden fie verhaftet. Durch ihre Entbedung des Bantbiebes haben ber Sotelpförfner Baumann und der Liftjunge Dönnlein einen Sauptanspruch auf die ausgesetzte Belokung von 5000 Mark. Stepkan hat bei seiner Berkastung zuerst leugnen wollen, daß er der Gesuckte sei, worauf sich aber der Kriminalbeamte den linken Unterarm mit der kennzeichnenden Narbe zeigen ließ. Das Paar, bei dem auch Schmucsiachen von bedeutendem Wert gefunden wurden, wurde sofort der Polizei übergeben und alsbald durch einen Berkspringer Kriminalbeamten abgeholt. – Bei Queisser einen Berliner Rriminalbeamten abgeholt. - Bei Queiffer batte bie Polizei ermittelt, bag er fein eigentumliches Doppelleben als Banklehrling und Ravallerieoffizier noch bis in die letten Tage binein fortfette. Balb hatte man ihn bier, bald da in seiner Uniform gesehen. Rach wie vor ging er tagsüber wenig aus, "mur sum Arst", wie er sagte. Die Friminalpolizei sandte ihre Streismannschaften sur Be-obachtung aller Locale in der Friedrichstadt aus. So ge-lang es den Gesuchten in dem Meinlacht. And lang es, den Gesuchten in der Beinlofal "Fledermaus" zu fassen. Der Gert "Oberleutnant" saß dort wieder in lustiger Gesellschaft deim Sest, als ein Kriminalbeamter ihn festnahm und seiner "militärischen Lausbahn" ein Ende machte. Der Berdaftete hatte nur noch 300 Mark. Er gab alles zu und erstärte, daß "Beib und Rennbahn" ihn auf die schiese Ebene gebracht hätten.

Lokales und Provinzielles.

Merthlatt für ben 19. Juli. 500 | Monbuntergang 910 | Monbaufgang Sonnenaufgang Sonnenuntergang Som Welffrieg 1915.

19. 7. Die Berfolgung ber hinter ben Bug flüchtenben Ruffen dauert an.

1698 Schweizerischer Dichter Johann Jakob Bodmer geb. — 1810 Königin Luife von Preußen gest. — 1819 Dichter Gottstied Keller geb. — 1863 Schriftseller und Dramatifer Vermand Bahr geb. — 1870 Kriegserstärung Frankreichs an Preußen. — 1914 Archäolog Albert Conze gest.

Merfblatt für ben 18. Juli. 500 | Monduntergang gu Mondaufgang 924 92. Sonnenaufgang 1031 92. Connenuntergang Bom Weltfrieg 1915.

18. 7. Einnahme von Tudum und Windau. - Rad. gug ber Ruffen auf ben Rarem. — Die beutschen Truppen überschreiten ben Wolkca und ben Bug. — Der italienische Pangerfreuger "Giuseppe Garibaldi" wird von einem österreichischen Unterseeboot vernichtet.

1374 Italienischer Maler Francesco Betrarca gest. — 1689 Deersährer Derzog Bernhard von Sachsen-Weimar gest. — 1721 Französischer Maler Antoine Watteau gest. — 1775 Geschichtschreiber Karl v. Rotted geb. — 1797 Bhilosoph Dermann v. Fichte geb. — 1811 Englischer Romanschriststeller William Makepeace Thackeran geb. — 1864 Dichterin Kicarda Duch geb. — 1870 Verfündung des Dogmas der päpsischen Unsehlbarkeit. — 1875 Dichtes Johann Gabriel Seidl gest. — 1876 Dichter und Germanist Karl

Das Elferne Areus ertampfte fic vor Berbun

ber Gefreite Johann Bigen von bier.

* Renntlichmachung der Rriegsgefangenen. Da es bisher nicht möglich war, gu unterfcheiben, ob Rriegegefangene, welche bei landwirticafil den Arbeiten fic frei bewegen burien, fich in Ausubung ihrer Tatigfeit ober auf Alwegen befinden, bat bie Infpettion ber Rriegegefangenenlager ju Frantfurt Bledmarten mit aufgepragtem Ramen bes Unterfunftsortes anfertigen laffen. Diefe Blechmarten werben von ben Rriegogefangenen an einer leicht fichtbaren Stelle ber Dube getragen. Rriegogefangene auf landwictfcaftliden Arbeitstommanbos, w Iche ohne Begleitung nad bem 15. Juli ohne eine folde Marte ober mit einer Darte mit einem anberen als bem Ramen ber Gemarfung, in welcher tie Begegnung erfolgt, angetroffen werben, find ohne weiteres von jebermann bei ber nachften Boligeibehorbe gu melben und von famtliden Militarperfonen und Ciderbeiteorganen feftgunehmen. Rriegegefangene auf indurtriellen Arbeitstommanbos echalten teine Blechmarten, ba fie fib nie frei bewegen barfen.

* Das Kauten ber Rirdengloden bei Giegesnadrichten und anberen außer gewöhnlichen nationalen anlaffen foll in Bufunft burd unmittelbare telegraphifden Beifung an bie Bandratsamter angeordnet werben. Die Beifung wird ole-

bann von ben Canbrateamtern weiter gegeben.

Derloren ein Medaillon

mit ber Aufidrift "Gruß aus Frantreid" am Conntag pormittag vor ber engl. Rirche.

Ilm geft. Rudgabe gegen Belohnung in ber Beicajteftelle b Bl. wirb gebeten.

Wetterauslichten.

Eigener Wetterdienft. Dagig marm, aufheiternb, meift troden.

Bekanntmachung.

Durch Reichagefet von 12. Juli 1916 ift mit Birfung vom 1. 3an. 1916 ab folgenbe Menberung in ben Bestimmungen über bie Invaliben- und Sinterbliebenen. Berficherung eingetreten :

Die Altererente wird bei Bollenbung bee 65. (feither bee 70.) Lebensjahres fällig.

Untrage auf Altererente find im Rathauf., Bimmer 3

Braubad, 17. Juli 1916. Der Bürgermeifter.

Pflichtfeuerwehrübung.

Freitag, ben 21. Juli, Radmittags Reueinteilung und lebung flatt. Antreten auf bem Soulhofe. Ge haben ju ericeinen :

1. Alle mainlichen Berfonen vom vollenbeten 17. bie jum vollerbeten 60. Bebensjahre mit Ausnahme ber Buttenund Grubenarbeiter und ber Beamten.

2. Die ber Bflichtzeuerwehr gugeteilten Sutten- unb

Grubenfeuerwehrleute. Entidulbigungen werben nur in wirflich bringen. Sallen foriftlich angenommen und gwar nur bis

Freita , ben 21. Juli, Radmittage 5 Ubr. Solde wegen unvermeinbbarer Abmefenbeit vom Orte finb bereite bie Mittwod, ben 19. b. DR. fpateftens angubringen.

Richtericheinen ohne genehmigte Entschulbigung unter-Braubach, 17. Juli 1916. Die Bol. Bermaltung.

Margarine. Verkauf.

Da Butter noch nicht eingetroffen, wird biesmal vorlaufig gute Margarine abgegeben und smar bae Bfd. gu 2 Drt. Maf ben Ropf entfallen 50 Gramm, mehr ale ein halbee Bib. wird aber an eine Familie nicht abgegeben.

Einteilung der Abgabe : Dienstag, ben 18. Juli, nachmittage von 230 bis 4 Ubr : Unterftabt von B ilippeburg bie Dbergaffe ;

ben 19. Juli, vormittags von 8.15 bis 10 Uhr : Mittwod, Labufleiner- und Charlottenftrage; von 10 bie 12 Uhr : bie abrige Reuftabt; nadmittags vo. 230 bis 4 Uhr: Dberfiabt von Sutte bis Turm einfol. Dachfenhaufer. unb Emferftraße; von 4 bis 6 Uhr: bie fibrige Dberftabt.

Braubad, 18. Juli 1916. Der Bürgermeifter.

21mtliche Befanntmachungen

der städtifden Behörden.

Betr. Enteignung von Grunbflachen in ber Gemarfung Braubach gur Berlegung bes Silperftieler Beges.

Rachbem bas Staatsministerium auf Grund ber Aller-hochsten Berordnung vom 11. Sept. 1914 (G. S. S. 159) in der Fassung ber Berordnungen vom 27. Marz 1915 und 25. September 1915 (G. S. S. 57 und 141) sich mit ber Anwendung bes vereinsachten Enteignungsverfahrens bei dem mit dem Enteignungsrecht ausgestatteten Unternehmen zur Berlegung des hilperstieler Weges einverstanden erklärt hat, beabsichtigt die Stadtgemeinde Brandach a. Rh. die in dem angelchlossenen Mon nehn Reilagen bereichneten Grundbem angeichloffenen Blan nebft Beilagen bezeichneten Grundflacen in ber Gemartung Braubad gu erwerben. Gie bat barauf angetragen, bag bas Berfahren wegen Fefiftellung bes Enteignungsplanes und ber Sobe ber Entichabigung auf Grund ber Allerhochften Berordnung betreffend ein vereinfactes Ent-eignungsberfahren gur Beichaffung von Arbeitegelegenheit und jur Beidaftigung von Rriegsgefangenen bom 11. September 1914 (G. S. S. 159) eingeleitet werbe. Demgemaß wird biefe Befanntmachung nebft Beilagen gufolge ber Ausführungsbestimmungen zu vorgenannter Berordnung vom 21. Sept. 1914 im Begirte ber Gemeinde Braubach eine Boche und zwar vom 18. t. R. (einicht.) bis 24. b. Dt. (einicht.) gn Bebermanns Ginficht offen gelegt. Beteiligte im Umfange

feines Intereffes Ginmenbungen gegen ben Blan erheben.

Die Ginmenbungen find bei bem Rgl. Geb. Regierungerat Berger gu Biesbaben, Regierungsgebaube Bahnhofftr. 15 entweber ich iftlich eingureichen ober bei ber Boligeiverwaltung ju Braubad munblid ju Brototoll gu geben.

Bur Erörterung etwaiger gegen den Plan erhobener Einwendungen sowie zur Feststellung ber Hohe der Entschädbigung bestimme ich Termin auf Mittwoch, den 26. d M., Bormittags 11 Uhr im Rathause zu Braudach.
Wiesbaden, 13. Juli 1916. Der Regierungspräsident.

Braubad, 17. Jult 1916.

Der Magifirat.

Obitternjammlung.

1. Bu vaterlanbifden Bweden follen gefammelt merben Die Rerne von Ririden, Pflaumen, Bmetiden, Mirabellen, Beinflauden und Apritofen (teine Pfirfichterne).

2. Die Rerne follen getrodnet und gereinigt fein unb werden allwöchentlich einmal von Schulfindern abgeholt.
Wir bitten unsere hausfrauen die betr. Rerne aufzu-bewahren und fie ben betr. Rindern zu abergeben.
Braubach, 14. Juli 1916. Die Bolizeiverwaltung.

Aussua

aus ber Anordnung betreffend bie Regelung bes Butter- und Getiverbrauches im Rreife St Goarshaufen.

brauchern usw. sind verpflichtet, bei ber Abgabe von Berbrauchern usw. sind verpflichtet, bei ber Abgabe von Butter und sonstigen nach § 1 in Frage kommenden Fetten sich die von den Gemeindebehörben ausgegebenen Ausweise vorlegen zu lassen und auf dieser die Abgabe in beutlicher, unverwischbarer Weise nach Borschrift der Gemeinde zu vermerken. Gine Abgabe ohne ben vorgeschriebenen Bermert ober fiber bie von ber Gemeinde feftgefehte Menge binaus ift verboten.

Bird veröffentlicht. Jeber Bertauf von Gett feitens ber Detger ift auf ber Lebensmitteltarte burd Streichung einer Rummer fur je 60 Gramm gu vermerten. Auf eine Berfon bacf in ber Boche mehr ale biefe Denge nicht abgegeben merben.

Die Bolizeiverwaltung. Braubach, 14. Juli 1916. Decr Dbft- und Weinbauinfpettor Schilling gu Geifenheim a. Rh. wird über "Das Ginmachen von Doft ohne und mit wenig Buder" am Sonntag, ben 28. Juli, nachmittags 3.30 Uhr hier im Gafthaus "sum Rheinberg" (Rramer) einen Bortrag halten, su bem ich hiermit Jebermann, beionbers

abec bie Dausfrauen, frennblicht einlabe. Der Bargermeifter. Braubad, 13. Juli 1916.

fite. neue bollandische

empfiehlt

Chr. Wieghardt.



Sicheln, Wehsteine, Schlotterfässer, Sensenwürfe und Rechen

Gg. Phil. Clos.

Die fo beliebten

Sommer 1916

find eingetroffen

A. Lemb.

Erfaß - per Liter 50 Bfg. -

offeriert

E. Efchenbrenner. frieda Eichenbrenner.

Damen-Unterrome icone Muemabl in nur befter Bare in Tud und allen Farben pon 3,50 MRt. an bis ju ben aller feinften.

Rud. Menhaus.

Echtes. Salisul-Pergamentpapier

in Rollen gu 15 Dfg. neu eingetroffen.

Diefes Bipier vermeibet bei eingemachten Früchten, Belees, Rom. potte und Marmelaben bilbenben bin fic Schimmel und fcutt fo por bem Berberben ber eingemachten Früchte.

A. Lemb.

Grnteftricke Cocosfaserfriche Rebbindegarn

find wieber eingetroffen. Chr. Wieghardt.

> fi uchtpreffen Heifdhak: maschinen und Reibmaschinen empfiehlt

Bg. Ph. Clos.

otwein

- naturrein per Liter-Flaiche 1,50 Mt. per Flaiche 1,20 Dit. (ohne Glas)

empfiehlt

Emil Eichenbrenner.

Kragen- und Manschettenknöpfe

empfi bit

A. Lemb.

Gine Wohnung (2 Bimmer und Ruche) ju

bermieten. Brunnenftrofe 8.

ruchtpreu=Bierde,

Btr. 10 Df. u. anbere Gattermi.tel int Biflugel, Some'ne ufm. Lifte frei.

Graf Dable, Auerbad off n ein Gartnerlehrling gefu ht.

Bartnerei Beufer, 3nb.: 2B. Studert, Unteralleeftr. 22

areppapier find wieder vorräitig

in allen Enrben per Rolle 25 Wfg. neu eingetroffen bei 21. Semb.

Jugbodenot- Da. Rübenfrant

Chr. Wieghardt.

Sommer-Marino 1. Qual. a Sig. 90 Pig.

Gefdw. Schumacher.

eber Art, nebft vielen Sorten Tabate bringe in empfehlenbe Erinnerung

Rud. Menhaus.

Diolin-Saiten Wirbel, Steege, Kolophonium

wieder eingetroff n. M. Semb.



empfehle in bubider und großer Muemab! :

für Anaben: Schillerhemben in farbig, Schillerfragen in weiß, Bafdblufen und . Dofen, Commer. iappen

für Manner : Sommer. Dofenund. Joppen, Comn erunterzeuge in Maco, b'an-Angüge, Trifathemben mit farbigem Enias Bellengürtel.

Mues in guter Bare, befter Berarbeitung und augerft billigen Breifen

Rud. Neuhaus.



Mle Sorten

Bürstenwaren Aufnehmer Piasavabesen

neu angefommen bei Bg. Phil. Clos.

Portemonnaies in jeber Breisfage

M. Lemb. R-u eingetroffen !

in allen Weiten und mobernen Becons außerft preismert Rud. Neuhaus

jum Reinigen ber Bertplatte wieber eingetroff n

Jul. Rüping. Bum 1. Avguft

21. Kemb.

Sawarze Schürzen für Damen und Rinber in

Banama, Lufter und Satin in großer Ausmahl eingetroffen Rud. Neuhaus.

Garanto

das ideale Eierkonservier. ungsmittel

por allen abnlichen Mitteln ausgezeichnet ift bind nachfiebenbe allgemein anerfannte

Vorzüge:

eif Mu

eile obe

Bir. 1

Wirft richtig angewendet, burchaus zuverlaifig. Bewahrt alle Gigenicaften bes fritden Gies. 3ft auch angerlich bem Gi nicht anzumerten Aft bequem und burchaus fauber gu bandhaben 3ft bei allen diefen Borgugen auch noch billig.

Batet A für 100—120 Gier 25 Pfg., Patet B für 275—300 Gier 40 Pfg., Patet C für 350 400 Gier 50 Pfg., Patet D für 550—600 Gier 75 Pia. Patet E für 1000—1200 Gier 1,25 Mr.

Bu haben bei

Chr. Wieghardt

Honig - Fliegenfänger

eroxon

m t dem Stift

wieder eingetroffen.

Jean Engel.

Ber neben ben "Rheinischen Rachrichten" noch eine inhaltreiche, babei billige illuftrierte Berliner Tageegeitung nit mochentlich 7 Beiblattera lefen mill, ber abonniere auf bie

bie im 26. Jahrgang erideint, Beitartitel führender Manner aller Barteien über bie Tagesund Reformfragen bringt (bie D. 2B. ift Organ des Sauptausid uffes fur Rriegerheimflatten), ichnell und fachlich aber alles Biffensmerte berichtet und monatlich bei ber Boft ober bem Brieftrager beftellt nur 90 Big. (Geftellgelb 14 Big.) toftet. Man verlange Brobenummer vom Berlog ber "Deutiden Barte" Berlin RB. 6.

für Damen und Kinder

in reicher Auswahl bei Geschw. Schumacher.

Neu zugelegt: Korbwaren

jeglicher Art Einkaufkörbe, Deckelkörbe, Kinderkörbe, Spankörbe, Nähkörbe usw. Alles in Riesenauswahl durch vorteilhaften Einkaaf zu

äusserst billigen Preiser. Rud. Neuhaus.

Ring